

WEITERBILDENDE STUDIEN ALTE GESCHICHTE (ZERTIFIKAT)

Die Weiterbildenden Studien ermöglichen intensive Studien in den Schwerpunktfächern Ostasien (S. 25), Vorderer Orient (S. 27), Turkologie (S. 29) und Alte Geschichte (S. 22) mit der Möglichkeit, ein Zertifikat zu erwerben. Dafür müssen Interessierte mindestens zwölf Lehrveranstaltungen in mindestens vier Semestern besuchen.

Vier der zwölf Veranstaltungen sollten mit einem Leistungsnachweis („Schein“) abgeschlossen werden. Je nach Anforderung des Dozenten ist dafür eine Seminararbeit, ein Referat oder ein Protokoll erforderlich. Für weitere acht Veranstaltungen sind Teilnahmebescheinigungen ausreichend.

SOZIALE KONFLIKTE IN GRIECHENLAND UND ROM

V 13 013

Prof. Dr. Peter Spahn

Do 10.00 - 12.00, Beginn: 21.10., Koserstr. 20, Raum A 127

Weiterbildende Studien Alte Geschichte

Teilnahme von Gasthörer/innen ist bei ausreichenden Sitzplätzen möglich.

Schwerpunkte der Vorlesung sind soziale Konflikte im archaischen und klassischen Griechenland sowie im Rom der frühen und der späten Republik. Beabsichtigt ist eine vergleichende Analyse der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen und Ursachen von innerstaatlichen Auseinandersetzungen und deren Verlaufs- und Organisationsformen und Folgewirkungen. Bei teilweise ähnlicher Ausgangslage (wie z.B. Verschuldung der Bauern) unterschieden sich die politischen Folgen erheblich: etwa zwischen der Demokratie in Athen und der Senatsaristokratie in Rom.

ROM UND DIE JUDEN

V 13 011

Prof. Dr. Ernst Baltrusch

Mi 8.00 - 10.00, Beginn: 20.10., Koserstr. 20, Hörsaal B

Weiterbildende Studien Alte Geschichte

Die Beziehungen zwischen Rom und den Juden beginnen für uns nachweisbar im Jahr 164 v. Chr., der Zeit des Makkabäeraufstandes. Im Imperium Romanum bildeten die Juden eine große Minderheit, deren Stellung im Reich, Probleme, Lebensweise und Konflikte die Vorlesung bis in die Spätantike hinein nachzeichnen wird. Einführende Literatur: Klaus Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum. Vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, 2005; Ernst Baltrusch, Die Juden und das Römische Reich. Geschichte einer konfliktreichen Beziehung, 2002; WBG Weltgeschichte, Band II: 1200 v. Chr. bis 600 n. Chr., 2009

AFRIKA IN DER ANTIKE

V 13 008

Prof. Dr. Klaus Geus

Di 10.00 - 12.00, Beginn: 19.10., Koserstr. 20, Hörsaal B

Weiterbildende Studien Alte Geschichte (max. 30 Gasthörer)

Die Geschichte Afrikas in der Antike wird vielfach mit der Geschichte des alten Ägyptens gleichgesetzt. Diese Vorlesung versucht dagegen, auch den anderen Völkern, Imperien und Städten auf diesem riesigen Kontinent gerecht zu werden.

GESCHICHTE ÄGYPTENS I: VON DEN ANFÄNGEN BIS ALEXANDER

V 13 009

PD Dr. Peter Nadig

Fr 12.00 - 14.00, Beginn: 22.10., Koserstr. 20, Hörsaal B

Weiterbildende Studien Alte Geschichte

Bis zur Napoleonexpedition 1798 und der Entzifferung der ägyptischen Sprache durch Jean-Francois Champollion 1822 war man überwiegend durch die Berichte antiker Schriftsteller wie Herodot, Platon, Manetho, Diodor oder Plutarch über das alte Ägypten informiert. Viele Begriffe, die man heute geläufig mit dem Niland assoziiert, sind griechischen Ursprungs: Begriffe wie Pyramiden, Obelisken, Papyrus und Hieroglyphen seinen beispielhaft genannt.

Die Vorlesung gibt neben einer Einführung zum ägyptischen Königtum und Staat einen chronologischen Überblick zur geschichtlichen und kulturellen Entwicklung Ägyptens von ca. 3000 bis 332 v. Chr.

EINFÜHRUNG IN DIE ARCHITEKTUR

V 13 903

Dr. Regina Attula-Rütz, Prof. Dr. Friederike Fleß, Dr. Martin Langner

Mo 14.00 - 16.00, Beginn: 18.10., Silberlaube, Seminarzentrum L 113

Weiterbildende Studien Alte Geschichte

Die Einführung in die griechische und römische Architektur soll einen Überblick über wichtige Bautechniken und Bauaufgaben und gleichzeitig auch über grundsätzliche Formen des methodischen Umgangs mit antiker Architektur vermitteln.

Die Einführung wird von verschiedenen Dozentinnen und Dozenten gegeben, um die jeweiligen Spezialistinnen und Spezialisten für einen Bereich zu Wort kommen zu lassen.

MENSCHEN, WISSEN, WAREN IN BEWEGUNG:

V 13 157

BAUSTEINE ZU EINER GLOBALEN GESELLSCHAFTSGESCHICHTE DER FRÜHEN NEUZEIT

Prof. Dr. Michaela Hohkamp

Fr 14.00 - 16.00, Beginn: 22.10., Koserstr. 20, Hörsaal B

Teilnahme von Gasthörer/innen nach Anmeldung per Mail an hohkamp@zedat.fu-berlin.de möglich.

TRADERS, SLAVES, AND PIRATES. THE SHIP IN AMERICAN HISTORY AND CULTURE

VS 32 104

Elisabeth Engel M.A. Sonja Schillings M.A.

Mo 10.00 - 14.00, Beginn: 18.10., John-F.-Kennedy-Institut, Raum 203

Teilnahme der Gasthörer/innen ist bei ausreichenden Sitzplätzen möglich.

KOLONIALISMUS UND FASCHISMUS IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

V 13 214

Prof. Dr. Wolfgang Wippermann

Fr 16.00 - 18.00, Beginn: 22.10., Koserstr. 20, Hörsaal B

Die Fragestellung der Vorlesung liegt in dem Wort „und.“ Genauer: Sind Kolonialismus und Faschismus von einander getrennte Phänomene oder hat das eine mit dem anderen zu tun? Noch genauer: Ist der Faschismus aus dem Kolonialismus entstanden; und hat es Faschismus im und nach dem Kolonialismus gegeben?